

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 32

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden**



Zinks herum, rechts herum,  
Hochbeschätzbares Publikum:  
Zus Walhallilla  
Bin ich wieder da —  
Hab hochgehört meinen Hemdenkragen  
gekehrt und promenierte auf der Zürcher  
Bahnhofstrasse einher, als wenn alle Tag  
Sonntag wär. Solches kann einem  
gefölln, Proßt Herbergsgeölln!

In München  
Wollten sie mich blau anfünchen  
Und zu meinem hochloblichen  
Ergehen  
In den Tierpark Hellabrunn  
verföhen,

Von wegen meiner Neutralität, die abends späte nach  
Weißschweiz schmökchen täte. Heiliges Kanonenrohr!

In Berlin, o Spaß!  
Gab es Mahlzeit vom Saß,  
Worauf ich mich bequemigte  
Und drei Ester genehmigte  
Zur Leibesbeschwerde, damit ich von der Entente nicht  
ausgehungert werde. Geseignete Mahlzeit!

In Wien saßen sie stumm  
Um einen Erzherzog herum,  
Welcher bar aller Gefahr  
Im Ofen geseßen war;

Wollten ihn beklopfen und lebendig ausstopfen, von  
wegen seiner Geistesgaben im Schützengraben. Seudal!

Petrograd  
Ist auch eine schöne Stadt,  
Dort lebt man zufrieden und satt,  
Wenn man den rechten Glauben hat;  
Weshalb ich mir ein Läufelein fing, als Pope einher-  
ging und allen jungen Weiblein den Bruderkuß ver-  
setzte, welches wohl auch in Genf und Lausanne er-  
gehte, von wegen geistiger Gemeinshaft. Proßt Wutki!

In Bukarest  
Lag ich noch im Nest,  
Als einer im Bratenrocke kam  
Und mich auf die Seite nahm:  
Was meinen Sie, Bruder Straubinger; schwören wir mit  
dem lägen oder rechten Schwurfinger, schwarz oder  
weiß, weiß oder schwarz? Manchmal hats farz und  
man könnte klein bleiben, hm, hm!

In Paris aus Gegenseitigkeit  
Hielt ich einen Vortrag aus der Seit über die Seit,  
Sprach von der Hebung der Kultur  
Durch die Ufchanti-Natur-Sufuhr,  
Worauf sie mir stürmisch Beifall zollten und einen Spieß  
in die Hand drücken wollten, damit ich zur Beredelung  
der europäischen Menschheit beitrage. Miefendeckel!

In Italien  
Wollten sie mich von vorn und hinten malien,  
Indem ich von der schweizerischen Zitronenfresserei  
Grün und gelb sei  
Und so als zeitgenössisches farbiges Phänomen auf die  
Nachwelt kommen müßte: Maledetto!

In London murrte Mister Shaw: I believe,  
Es sein eine teure Sache zu sein offenfo,  
Und das Irland dazu — O yes! —  
Sol der Teufel alles business,  
Wobei kein Knochen in Europa auf die Kosten kommt.  
O du verbrönnete Pastete!

Dagegen in Tokio  
Lächelte man so, so,  
Sprach nebenbei  
Von mexikanischer Sischerei  
Und daß man angenehme Nachbarschaft mit dem Union-  
Jack pflegen wolle. Aber nei!

In Washington  
Bernahm ich Herrn Wilson —  
Bewunderte ihn sehr,  
Wußte nachher nicht mehr,  
Wollt er kriegen und fliegen oder friedlich fliegen fan-  
gen und der Philosophie anhangen? Ne, so was!

Sehte mich in meiner Not  
Darauf in ein Unterseeboot,  
Welches, weil es mir neutral behagte,  
Niemand zu beschießigen wagte.  
Sin, aha, wieder allda, promenierte voll Spaß, rück-  
wärts, rückwärts auf der Trittligaß, laß mich abends  
um achte kosmopolitisch für Geld betrachten. Allweil  
fidel, meiner Geel!

**Splitter**

Zugleich mit dem Korsett fällt oft auch der  
sittliche Halt. 21. St.

**Theater, Variétés, Konzerte, Cafés**

**Restaurant „zum Gartenhof“**

Zürich 4, Birmensdorferstrasse 38 (Tramhaltestelle)  
Witwe Brogli

Sum „Gartenhof“ werd' ich genannt  
Schon seit 2000 Jahren,  
Als noch das Mammut unerkannt  
Im Schiff den See befahren.  
(Herrgott, läßt der wider! Der Geßer.)

Nun trinkt man dort statt Birkensaft  
Ein Bier von Hürlimannen  
Und lücht sich seines Leibes Kraft  
Zus Tellern und aus Kannen!  
(Hoffentlich ist was gutes drin, Der Geßer.)

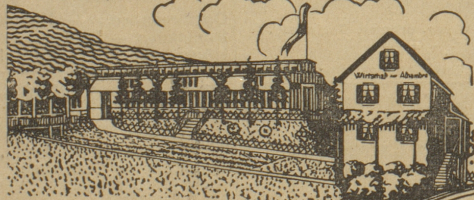
Ein gut gepflegter Mittagstisch,  
Geräum'ger, schatt'ger Garten.  
Mein Schatz, ich zahl' dir Wein und Sisch,  
Du kannaß am Samstag warten!

NB. Die blödsinnigen Bemerkungen des Geßers verbitte ich mir  
ein für allemal, der Geßer möge sich seßen: Der Birellbrändler H. St.

**HOTEL KRONE**

ZÜRICH 3 Kasernenstrasse 3 ZÜRICH  
Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an.  
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise.  
Höflichst empfiehlt sich E. REISER.

**„Alhambra“ Albisrieden**



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,  
2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei  
schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.  
Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

**BASEL**

**Hotel STADTHOF BASEL**  
Barfüsserplatz  
Café-Restaurant — American Bar  
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit  
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

**Basel** 1575 **Hotel Blume** Marktstrasse 4  
neu eingerichtetes Haus.  
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer  
von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit.  
— Abendplatten in grosser Auswahl.  
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.  
Telephon 1695 **Täglich Konzert** Telephone 1695  
Bestens empfiehlt sich **Wwe. Müller-Koch.**

**Hotel z. goldenen Hirschen BASEL**

Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal  
Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn  
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an  
Telephon 315. 1619 **Fritz Mullisch, Küchenchef.**

**Konzerthalle St. Klara**

Clarastrasse 2, Basel 1431  
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.  
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen  
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

**Alte Bayrische Bierhalle  
zum Franziskaner**

Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)  
Bekannt gute Küche etc.  
1423 **Emil Angst.**

**Mme. A. SCHMASSMANN**  
Diplomirte Fussärztin und Massnuse  
**BASEL** 53 Aeschenvorstadt — Telephon 4395 — Lift  
Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

**Café-Restaurant „Casino“**

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert  
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

**„Zum braunen Mutz“**

Restaurant und Bierhalle  
Barfüsserplatz 10, Basel 1582  
Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.

**Konditorei W. MATHYS**  
Steinenring 60 :: BASEL  
Täglich irische, feinste Patisserie  
Erfrischungsraum 1574

**Vegetarisch**

isst man gut u. billig alle Sorten  
Gemüse und Früchte, Yoghurt und  
Sauermilch in der 1579  
Thalasia, Steinen-  
vorstadt 11, Basel.

**BERN**

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und  
schmackhaft zubereitet, leicht  
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant  
Hirschengraben  
Bern 1551  
(1 Min. v. Bahnhof)

**Restaurant Schwellenmätteli**

1566 an den Aarefällen in Bern.  
Spezialität in lebenden Fischen — Auserlesene Weine — Bier  
— Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strübl. —  
Höfl. empfiehlt sich F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.

**KINO Helvetia**  
BERN (bei d. Hauptpost)  
Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden  
bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u.  
unterhaltende Programme!!

**Bitte, telephonieren Sie**

**250**  
Auto-Taxameter

**Zürich**  
Tag- und  
Nachtbetrieb